

Gemeindewahlen Dürnten vom 27. März 2022

Immer wieder hört man, wie schwierig es sei, Gemeinderätinnen und -räte zu finden, Leute, die einen beträchtlichen Teil ihrer Freizeit der Allgemeinheit zur Verfügung stellen und sich auch nicht von den oft anspruchsvollen Aufgaben abschrecken lassen. In Dürnten gibt es diese Sorge nicht: Für die sechs Gemeinderatssitze kandidieren elf Frauen und Männer! Und auch für das Schulpräsidium gibt es zwei Bewerbungen.

Während die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger beim Gemeinderat und dem Präsidium der Schulbehörde die Wahl haben, bleiben die fünf Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission alle im Amt. In der Reformierten Kirchenpflege gibt es für die zwei frei werdenden Sitze Bewerbungen. Auch bei der Schulpflege können die vier frei werdenden Sitze besetzt werden. Einzig der Sozialbehörde fehlen bis jetzt noch zwei der vier Mitglieder.

Wer geht? Wer bleibt?

Wer kommt?

Gemeinderat

Lukas Leibundgut (SVP), als Schulpräsident auch siebtes Mitglied und zudem Vizepräsident, verlässt den Gemeinderat nach drei Amtsdauern. Er wird im Juli 2022 die freigewordene Stelle als Leiter der Schulabteilung antreten und dort seine Erfahrungen aus der Behördentätigkeit einbringen können. Nach zwei Amtsdauern treten Cornelia Benedetti (Die Mitte) und Luigi Boccadamo (FDP) zurück.

Im Gemeinderat bleiben der Gemeindepräsident Peter Jäggi (FDV), Jasmin Aeschbacher (FDV), Roman Braun (parteilos), sowie Urs Roth (parteilos).

Neu stellen sich der Wahl Philipp Büchele (FDP), Gabriela Guyer (FDV), Thomas Honegger (parteilos) und Benjamin Stricker (SVP) alle vier wohnhaft in Oberdürnten, sowie der parteilose Dominik Mäder aus Dürnten und Michael Ott (FDP) und Ralph Scheidegger, beide aus Tann.

Schulpflege

Neben Präsident Lukas Leibundgut verlassen die Schulbehörde auch Gabriela Guyer (FDV), Simon Tschallener und Eva Rittel (beide parteilos).

Es bleiben Isabella Engler (FDV), Raphael Gräser (FDV) und Albin Goldmann (parteilos).

Neu kandidieren Miriam Cadisch (FDP) und Annina Samtleben (parteilos).

Zur Kampfwahl kommt es beim Präsidium (gleichzeitig siebtes Mitglied des Gemeinderats). Hier stehen sich Albin Goldmann als bisheriger Schulpfleger und Miriam Cadisch als neue Kandidatin gegenüber.

Rechnungsprüfungskommission

Bei der Rechnungsprüfungskommission gibt es keine Änderungen. Neben Präsident Urs Engler (SVP) stellen sich wieder zur Verfügung: Peter Edelbauer (parteilos), Martin Hasenfratz (FDP), Bernhard Kamm (SP) und Gino Marotta (Die Mitte).

Sozialbehörde

In der Sozialbehörde gibt es vier Sitze zu vergeben. Bis jetzt sind es indessen nur zwei Kandidaturen. Theresia Keller (parteilos) gehört der Kommission schon seit einer Amtsdauer an, Philipp Bühler kandidiert neu für die SVP.

Reformierte Kirchenpflege

Änderungen gibt es auch bei der Reformierten Kirchenpflege. Neben der Präsidentin Elisabeth Bolleter tritt auch das Mitglied Hans Forster zurück.

Manuel Andermatt, Gaudenz Domenig, Margit Mühlethaler, Johannes Schweiter und Claudia Steiger stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Neu kandidieren Rolf Hildebrand und Silvia von Arx, welche sich auch um das Amt der Kirchenpräsidentin bewirbt.

Silvia Sturzenegger

ROMAN BRAUN



routiniert
initiativ
volksnah

Wieder

In den Gemeinderat

FDP

Die Liberalen

Am 27. März 2022 Behördenwahlen

Gemeinsam engagiert
für Dürnten.

Worauf warten wir noch?

www.fdp-duernten.ch

1. Was ist Ihre Motivation, (wieder) für den Gemeinderat zu kandidieren?



**Jasmin
Aeschbacher
FDV
(bisher)**

Seit 2018 bin ich im Gemeinderat Dürnten und stehe dem Ressort Schutz + Sicherheit vor. Ich bin 28 Jahre alt, verheiratet und Mutter von zwei Kindern. In meiner Freizeit mache ich gern Musik oder bin draussen anzutreffen.

1. Es motiviert mich, am lokalen Geschehen mitzuwirken und Verantwortung zu übernehmen, darum kandidiere ich wieder für den Gemeinderat. Ich setze mich gern für die Gemeinde ein und packe Herausforderungen mit Herzblut an.

2. Als gelernte Kauffrau öffentliche Verwaltung kenne ich die operative Seite und deren Prozesse bestens. Dank meiner früheren Tätigkeit als Abteilungsleiterin Gesundheitsamt/Zusatzleistungen verfüge ich über Führungskompetenzen und Kommunikationsfähigkeit. Von den Erfahrungen aus den letzten Amtsjahren bringe ich vertiefte Kenntnisse für eine nächste Legislaturperiode mit. Mich zeichnen Gewissenhaftigkeit und eine hohe Einsatzbereitschaft aus.

3. In den nächsten Jahren stehen in Dürnten grosse Investitionen an und hierbei gilt es, einen stabilen Finanzhaushalt zu wahren. Neben dem Schulhaus-Bauprojekt BoTa und einer guten Lösung für die Gemeindeverwaltung fordern auch Aufgaben wie etwa der Einsatz für eine optimierte ÖV-Anbindung heraus. Im Ressort Schutz + Sicherheit liegen mir die Erhaltung des hohen Standards der Sicherheitsorganisationen sowie eine nachhaltige Landschaftsentwicklung besonders am Herzen. Bewährtes pflegen und Neues mit Elan anpacken, dafür setze ich mich ein.

2. Welche Fähigkeiten können Sie im Gemeinderat einbringen?



**Braun
Roman
parteilos
(bisher)**

Aufgewachsen in Tann, lebe ich nun mit meiner Familie in Dürnten. Beruflich Software-Engineer in leitender Funktion. Ehrenamtlich engagiert als Vereinspräsident im Cevi Dürnten.

1. Vor vier Jahren wurde ich erstmals in den Gemeinderat gewählt. Mit einem Ressort übernimmt man viele laufende Projekte und bestehende Konzepte. In dieser Amtsperiode konnte ich doch bereits auch eigene Projekte starten und eine Arbeitsgruppe zur Überarbeitung des Verkehrskonzepts ins Leben rufen. Auch die Bedürfnisse der Bevölkerung wurden in einer für Dürnten erstmalig durchgeführten Art, als Workshop für die Guldistrasse abgeholt. Ich bin motiviert und es ist mir ein Anliegen, die angefangenen Projekte auch in der nächsten Amtsperiode zu begleiten, weiterzuentwickeln, sowie neue Projekte/Ideen für Dürnten gemeinsam mit der Bevölkerung zu entwickeln.

2. Beruflich muss ich immer wieder komplexe Themen und Zusammenhänge rasch erfassen und verstehen, was mir auch als Gemeinderat nützlich ist. Meine langjährige Führungserfahrung aus dem Cevi hilft mir als Gemeinderat, Sitzungen und Projekte organisiert und effizient zu gestalten. Ebenfalls kann ich nun auf Erfahrungen und das Wissen über Aufgaben und Abläufe aus der letzten Amtsperiode zurückgreifen.

3. Weiterhin eine zukunftsorientierte Gemeindeentwicklung, mit Einbezug der Bevölkerung. Mit Fokus auf Nachhaltigkeit und Klimaverträglichkeit, wobei auch regionale Lösungen nicht auszuschliessen sind.

3. Welche Aufgaben hat Rüti in den nächsten vier Jahren zu lösen?



**Philipp
Büchele
FDP
(neu)**

Ich bin 40 Jahre alt, glücklich verheiratet und stolzer Vater einer vierjährigen Tochter. Beruflich leite ich die Gruppen Feuerwehr und Zivilschutz als Leiter des Bevölkerungsschutzes.

1. Ich möchte mich aktiv für unsere Wahlheimat Dürnten, deren Bevölkerung und das lokale Gewerbe einsetzen. Gemeindepolitik ist Sachpolitik. Mich reizen dabei insbesondere die Vielfalt der Themengebiete, die unterschiedlichen Ansichten und die daraus lösungsorientierten Diskussionen.

2. Durch mein Masterstudium in Public Management an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften sowie meine langjährige Führungserfahrung im öffentlichen Sektor bringe ich ein sehr gutes Verständnis für politische sowie verwaltungsinterne Abläufe mit. Durch meinen Einsatz in diversen Gremien und Fachkommissionen bin ich es mir auch gewohnt verlässlich und erfolgreich in einer Kollegialbehörde zu agieren.

3. Die beiden grossen Projekte wie die Realisierung der neuen Gemeindeverwaltung oder der Schulhausneubau sind jeweils mit grossen Investitionen verbunden. Wichtig sind mir dabei das langfristige Gleichgewicht des Finanzhaushalts sowie die Berücksichtigung unseres lokalen Gewerbes. Weitere wichtige Themen werden in Zukunft die Digitalisierung und das Wachstum unserer lebenswerten Gemeinde sein. Dürnten wird durch seine Attraktivität weiter wachsen, was zwangsläufig auch einen Einfluss auf Infrastruktur und Sicherheitsfragen haben wird.



**Gabi
Guyer
FDV
(neu)**

Mein Mann und ich sind seit 27 Jahren in Oberdürnten zu Hause. Wir haben drei erwachsene Kinder im Alter zwischen 23 und 29 Jahren. Ich arbeite in einer Heilpädagogischen Schule als Sachbearbeiterin Personal und Finanzen. An Dürnten schätze ich die wunderschöne Lage, welche wir oft als Ausgangspunkt für Wanderungen und Fahrradtouren nutzen.

1. Nach zwölf Jahren in der Schulpflege konnte ich viele wertvolle Erfahrungen in einem politischen Amt sammeln. Nun ist es Zeit für eine neue Herausforderung. Ich möchte Dürnten nicht nur in schulischen Belangen gestalten, sondern meine Erfahrungen auch im Gemeinwesen einsetzen und aktiv an der Zukunft von Dürnten mitgestalten.

2. Als Bereichsverantwortliche Pädagogik und davor als Bereichsverantwortliche Personal, als langjährige Vizepräsidentin und Mitglied der Geschäftsleitung, als Delegierte Zweckverband SPBD und von Kunst- und Sportschulen konnte ich mir ein umfassendes Wissen in strategischen Aufgaben aneignen. Ich bin es gewohnt, mich in verschiedene Themen einzuarbeiten und Verantwortung zu übernehmen.

3. In den nächsten vier Jahren wird Dürnten vor allem der Neubau des Schulhauses Bogenacker beschäftigen. Es gilt die Kosten im Auge zu behalten und wie bisher haushälterisch mit unseren Finanzen umzugehen. Ebenfalls wichtig ist mir in unserer Gemeinde eine sinnvolle und adressatengerechte Jugendarbeit.

1. Was ist Ihre Motivation, (wieder) für den Gemeinderat zu kandidieren?



Thomas Honegger
Parteilos
(neu)

Ich bin 58 Jahre jung, verheiratet und Vater von drei erwachsenen Kindern. Seit 37 Jahren wohne ich in Dürnten und arbeite in Wetzikon als Geschäftsführer eines KMU im Bereich Sicherheitstechnik. In meiner Freizeit koche ich sehr gerne.

1. Seit ich in Dürnten wohne engagiere ich mich gerne und aktiv für die Gemeinde und das Dorfleben. Dürnten als Gemeinde liegt mir am Herzen, darum möchte ich gerne an der Zukunft mitarbeiten und meinen Beitrag dazu leisten.

2. Als Geschäftsführer eines KMU, langjähriger Vereinspräsident des Sultanats Dürnten und ehemaliges Mitglied der Liegenschaftskommission bin ich es gewohnt, sachbezogen und lösungsorientiert zu arbeiten sowie Verantwortung zu tragen.

3. Dürnten ist in den letzten Jahren stetig gewachsen, was vermutlich auch künftig der Fall sein wird. Wachstum hat immer direkte Auswirkungen auf die Infrastruktur einer Gemeinde und bedeutet auch einen Kraftakt für alle Ressorts der Gemeindeverwaltung. Einige Beispiele sind Schulraum, Wohnen im Alter, Umweltschutz, Versorgungssicherheit, Gemeindestruktur und vieles mehr. Für mich ist es wichtig, diese Themen lösungsorientiert, gemeinschaftlich und nachhaltig anzugehen, damit Dürnten auch für künftige Generationen lebenswert bleibt. Um dieses zu erreichen ist ein intaktes und gutes Vereinsleben aber genauso wichtig. Vereine sind eine wichtige Stütze der Gesellschaft und sind wo immer möglich zu unterstützen und zu fördern.

2. Welche Fähigkeiten können Sie im Gemeinderat einbringen?



Peter Jäggi
FDV
(bisher)

Seit 16 Jahren bin ich im Gemeinderat Dürnten – die letzten vier Jahre als Gemeindepräsident. Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter. Als Präsident des Naturschutzvereins bin ich gerne in der Natur unterwegs, zu Fuss, mit dem Velo oder im Winter mit den Langlaufskis.

1. Die Gemeindepolitik und der Kontakt zur Bevölkerung bereiten mir immer noch Freude. Auch die positiven Reaktionen aus der Bevölkerung motivieren mich, für eine weitere Amtsdauer als Gemeindepräsident zu kandidieren.

2. Mit meinen mittlerweile 16 Jahren Erfahrung als Gemeinderat habe ich ein umfassendes Wissen erarbeitet und kann daher die verschiedenen Zusammenhänge zwischen den einzelnen Ressorts gut beurteilen. Durch den guten Kontakt zur Bevölkerung kann ich ihre Anliegen im Gemeinderat vertreten. Auch mein Berufs- und Vereinswissen kann ich sehr gut im Gemeinderat einbringen.

3. Die Finanzen müssen trotz grosser Investitionen in den nächsten Jahren im Gleichgewicht bleiben. Dann sind die beiden Grossprojekte, die Realisierung des Schulhausneubaus in Tann sowie die Planung des Gemeindehauses wichtige Aufgaben in den nächsten vier Jahren. Aber auch diverse Investitionen in den Erhalt und Ausbau der Infrastruktur werden auf uns zukommen.

3. Welche Aufgaben hat Rüti in den nächsten vier Jahren zu lösen?



Dominik Mäder
Parteilos
(neu)

Ich bin 42-jährig, aufgewachsen in Uster. Seit 2007 wohne ich mit meiner Frau und unseren beiden Kindern, 14-jährig und 16-jährig, in Dürnten. Als gelernter Zimmermann habe ich mich 2004 im Bereich Holzbau und Innenausbau selbstständig gemacht und konnte mir im Zürcher Oberland einen breiten Kundenstamm aufbauen.

1. Jessica ist seit Sommer 2021 in der Ausbildung und Mirco besucht in Dürnten die Oberstufe. Während vieler Jahre durften wir die Angebote der Gemeinde und Schule Dürnten nutzen. Mit meinem Einsatz als Behördenmitglied möchte ich mich aktiv einbringen und meine gesammelten Erfahrungen und Fähigkeiten der Gemeinde zur Verfügung stellen.

2. Als Unternehmer bin ich es gewohnt, Projekte von Kunden umzusetzen sowie zeitnah und fachmännisch auszuführen. Als Vereinspräsident, Trainer oder OK-Präsident konnte ich meine Führungskompetenzen erarbeiten und unter Beweis stellen.

3. Dürnten sollte alle anstehenden Investitionen für die kommenden Jahre transparent aufzeigen und dem Souverän vorlegen. Steuern realistisch von Jahr zu Jahr für die anstehenden Projekte planen und erheben, nicht auf «Vorrat» Steuergelder anhäufen. Jede Generation soll dann die Steuern abliefern, wenn die Investitionen geplant und durchgeführt werden. Einen gesunden Steuerfuss anstreben um eine attraktive Gemeinde im Zürcher Oberland zu werden. Mit der Zeit gehen, die Jugend einbeziehen und Möglichkeiten im Bereich Freizeit und Vereinsleben mit der nötigen Unterstützung schaffen.



Michael Ott
FDP
(neu)

Meine Frau und ich leben seit einigen Jahren in Tann. Aufgewachsen bin ich in Hittnau und stark im Zürcher Oberland verwurzelt. Beruflich arbeite ich seit 15 Jahren bei der Zürcher Kantonalbank und begleite seit fünf Jahren KMU's aus der Region als Geschäftskundenbetreuer.

1. Seit vielen Jahren engagiere ich mich mit Leidenschaft für verschiedene Vereine und Organisationen. Es erfüllt mich mit Freude und Stolz, wenn ich aktiv an aktuellen Themen mitarbeiten darf und meine Gedanken und Inputs einbringen kann. Die Politik hat mich schon immer fasziniert und nun ist für mich der richtige Zeitpunkt gekommen, selbst ein politisches Amt anzustreben.

2. Wenn ich mich für eine Aufgabe entschieden habe, dann setze ich alles daran, diese verantwortungsvoll und mit viel Engagement zu erfüllen. Für mich stehen aber nicht nur meine Fähigkeiten im Vordergrund, sondern die Stärken aller Behördenmitglieder und Bürgerinnen und Bürger von Dürnten. Als Gemeinderat ist es meine Aufgabe, diese Kräfte zu bündeln und als Team das Bestmögliche für Dürnten zu erreichen.

3. Aus meiner Sicht muss die Gemeinde Dürnten und damit insbesondere der Gemeinderat agil für Zukunftsthemen bleiben. In den nächsten Jahren stehen wichtige Infrastrukturprojekte bevor und diese müssen aktiv begleitet werden. Dürnten soll auch in Zukunft ein attraktiver Standort für Unternehmen bleiben, der Bevölkerung die nötige Infrastruktur bieten sowie Innovationen zulassen und mutig anpacken.

1. Was ist Ihre Motivation, (wieder) für den Gemeinderat zu kandidieren?



Urs Roth
Parteilos
(bisher)

In Oberdürnten bin ich aufgewachsen und wohne nun seit 22 Jahren in Tann. Ich bin 52 Jahre alt, habe zwei erwachsene Kinder und arbeite bei der Schule Hittnau. In meiner Freizeit bin ich gerne um und auf dem Wasser oder in den Bergen unterwegs.

1. Durch meine mittlerweile zwölf Jahre im Gemeinderat würde ich gerne die laufenden Projekte im Bereich Liegenschaften weiterhin vorantreiben. Mir ist es wichtig, die kulturellen Anlässe in der Gemeinde zu fördern, damit das Zusammensein und der Austausch auch nach der Pandemie wieder stattfinden kann.

2. Meine kommunikative Art hilft mir, die Anliegen der Bevölkerung wahrzunehmen und ich bin aufgeschlossen für die Zusammenarbeit mit verschiedensten Interessengruppen. Mit der Erfahrung, die ich in meiner mehrjährigen Arbeit im Gemeinderat gesammelt habe, sind mir die Verwaltungsabläufe sehr vertraut.

3. Für die Gemeinde Dürnten ist es wichtig, die bestehenden Liegenschaften gut zu erhalten und den Raumbedarf in den Bereichen Schule und Verwaltung mit einem möglichst hohen Anteil an eigenen Mitteln zu erstellen. Weiterhin sollen wir unser Gemeinschaftsleben fördern, stärken und hilfsbereit aufeinander zugehen.

2. Welche Fähigkeiten können Sie im Gemeinderat einbringen?



Ralph Scheidegger
Die Mitte
(bisher)

Ich bin 54-jährig; verheiratet, Vater von vier Kindern, Projektleiter Weidmann AG, Jona. Aufgewachsen bin ich im Kt. Glarus, seit elf Jahren in Tann wohnhaft, Präsident Elternforum Sek. Nauen (EF); Vorstandsmitglied Nachhaltigkeitsverein: Unternehmen Dürnten (UD).

1. «Lieferä statt Laferä». Viel zu lange dachte ich immer: «Da weiss ich zu wenig, also halte ich lieber den Mund.» In Gesprächen mit unseren Kindern wurde mir bewusst, ein Vorbild engagiert sich. Nur so lässt sich etwas bewegen. Das Wissen wächst mit den Aufgaben. Das ist die spannende Herausforderung, an der ich weiterwache und immer wieder Neues lerne. Dies ist auch mein Ansporn im EF und im UD.

2. Als Projektleiter ist das Aufgaben organisieren und erledigen mein Alltag. Dabei ist in erster Linie gefragt, auf Menschen zuzugehen, um vorher gemeinsam definierte Ziele zu erreichen. Auf der Basis meiner langjährigen Erfahrungen im Optimieren von Abläufen, gelingt mir die frist-, anforderungs-, und kostengerechte Umsetzung reibungslos.

3. Vom Dürntner Motto: «ländlich-stadtnah-lebenswert», das «lebenswert» selbstbewusst zum Leben erwecken, unter Berücksichtigung der Bedürfnisse aller BürgerInnen, SchülerInnen, Jugendlichen, Vereine, Steuerzahlenden Gewerbe und Unternehmen sowie einem aktiven und nachhaltigen Umgang mit Natur und Umwelt, will ich bei der Entwicklung und Umsetzung der neuen Vision mittendrin sein.

3. Welche Aufgaben hat Rüti in den nächsten vier Jahren zu lösen?



Benjamin Stricker
SVP
(neu)

Ich bin 25 Jahre jung und wohne seit fünf Jahren in Dürnten. Dürnten kenne ich schon länger, da mein Vater seit 19 Jahren einen Hof beim Hasenstrick bewirtschaftet. Ich bin gelernter Zeichner Fachrichtung Architektur und habe drei Jahre Theologiestudium hinter mir. Im letzten halben Jahr war ich im Prozess, ein Journalismus-Start-Up zu gründen. Ab Sommer 22 werde ich in Teilzeit Raumplanung studieren.

1. In den letzten vier Jahren in der Sozialbehörde, wurde mir bewusst, wie viel Freude ich am strategischen Schaffen habe und wie mich die Arbeit in einer Behörde erfüllt. Ich übernehme Verantwortung und stelle mich gerne in den Dienst der Bevölkerung.

2. Eine stoische Ruhe, Fokus auf die Sache und ein strukturiertes Wesen zeichnen mich aus. Durch meine Beobachtungsgabe, die schnelle Auffassungsgabe und die Offenheit gegenüber neuen Themen, bin ich effizient darin, mich in verschiedene Dossiers einzuarbeiten und diese mitzugestalten.

3. Beim Neubau des Verwaltungsgebäudes gilt es vorwärts zu machen. Die kommenden Umbrüche im Asylwesen (bspw. Wohnstandort) sollen begleitet und langfristig geplant werden. Besonders wichtig ist mir, dass die Gemeindefinanzen dabei nicht aus dem Ruder laufen. Wichtig ist mir auch eine bevölkerungsorientierte Verwaltung und eine eigenständige Gemeinde.



Gemeinsam. Engagiert. Für ein lebendiges Dürnten.

Gino Marotta, RPK, bisher
Ralph Scheidegger, Gemeinderat, neu



Die Mitte
Dürnten

1. Schildern Sie, was Sie an diesem Amt reizt. Haben Sie Voraussetzungen und Interessen, die Ihnen Ihrer Meinung nach als Schulpräsident/in nützlich sein werden? Und haben Sie Vorstellungen davon, wie eine zukunftsgerichtete und positiv wahrgenommene Schule Dürnten in einigen Jahren aussehen könnte?

2. Durch eine Wahl ins Schulpräsidium wird man in Dürnten seit einigen Jahren und neu nun auch in Rüti automatisch Mitglied des Gemeinderats. Das heisst, Sie müssten sich jeweils auch in die Dossiers Ihrer Kollegen und Kolleginnen einarbeiten. Wo sehen Sie da Vor- respektive Nachteile?

3. Als Schulpräsident/in haben Sie wesentlich mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als die anderen Gemeinderäte: Schulbehörde, Schulabteilung, Lehrpersonen und Schulleiter/innen. Ausserdem verstehen sich viele Eltern beim Thema Schule als «Fachleute». Da sind sich nicht immer alle Beteiligten einig. Wo würden Sie sich als Schulpräsident/in positionieren? Was scheint Ihnen ein gutes Rezept für eine konstruktive Zusammenarbeit?



**Miriam
Cadisch
FDP
(neu)**

Seit 2008 lebe ich mit meinem Partner und drei Kindern in Tann. Ich bin Sekundarlehrerin in Rapperswil-Jona und Geschäftsführerin der FPGA Company GmbH. Einen grossen Teil meiner Freizeit verbringe ich draussen in der Natur. Reisen und andere Kulturen kennenlernen finde ich bereichernd. Von meinem zweijährigen Studienaufenthalt in Australien darf ich heute noch profitieren und denke gerne an die lehrreiche Zeit zurück.

1. Als Mutter und Lehrperson kenne ich die Sorgen und Bedürfnisse der SchülerInnen, Lehrpersonen und Eltern. Ich habe gelernt, dass sich die meisten Probleme mit guter Kommunikation und ge-

genseitiger Wertschätzung lösen lassen.
Nach über zehn Jahren Unterrichtserfahrung auf allen Schulstufen reizt mich ein Wechsel in die strategische Führung. Meine Vision ist, die Bürokratie an der Schule zu verringern, damit mehr Zeit für den Unterricht bleibt.

2. Durch die Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinderäten erhalte ich ein gesamtheitliches Bild der Gemeinde und habe nicht nur die Schule und deren Bedürfnisse im Fokus. Nachteilig ist der zusätzliche Zeitaufwand für das Studium der anderen Geschäfte.

3. Gut dokumentierte Abläufe und Zuständigkeiten erleichtern die tägliche Zusammenarbeit mit allen Beteiligten.

Als offene und kommunikative Person nehme ich mir Zeit, den Menschen zuzuhören, um ihre Probleme und Ansichten richtig zu verstehen. Mit klaren Regeln und Abmachungen werden anschliessend gemeinsame Lösungen gefunden.



**Albin
Goldmann
Parteilos
(bisher)**

Ich wohne seit 23 Jahren mit meiner Familie in Dürnten und bin nun im 12. Jahr in der Schulpflege aktiv. Durch meine Behördentätigkeit kenne ich viele der Abläufe und Prozesse in der Verwaltung, Schulpflege und unserem Bildungssystem.

1. Als Schulpräsident möchte ich Verantwortung übernehmen. Die Kommunikation mit verschiedenen Personen und das Managen der zukünftig neu strukturierten Schulpflege sowie Schulleitung motiviert mich sehr. Diese neue Schulorganisation erachte ich als Eckpfeiler für eine gut funktionierende Schule, die von allen positiv wahrgenommen werden kann.

Durch meine langjährige Tätigkeit als Verkaufsleiter habe ich schon viele Teams geleitet und bringe daher gute Voraussetzungen mit.

2. Die Wahl in den Gemeinderat macht dieses Amt noch interessanter und abwechslungsreicher. Da die Bildung ein zentraler Teil unserer Gemeinde ist, ist es wichtig, dass die Ressortleitung direkt im Gemeinderat vertreten ist. Das Einarbeiten in die Dossiers der Kolleginnen und Kollegen benötigt zusätzliche Zeit, bietet aber eine sehr gute Gesamtübersicht. Eine miliztaugliche Behörde mit einem guten Mass an Professionalität ist mir ein wichtiges Anliegen.

3. Als Schulpräsident möchte ich mit allen beteiligten Stellen eine konstruktive Zusammenarbeit. Dies will ich durch eine offene, klare und transparente Kommunikation erreichen. Mir ist es wichtig, die Arbeit korrekt im Sinne der Schule Dürnten und des Volksschulamtes zu erledigen.



Seit 1950 Ihre Fachfirma
für Heizungsanlagen

A. Zollinger AG


Heizungen

WIR, DIE GEBÄUDETECHNIKER.

Hinwilerstr. 6 8635 Dürnten + Hinwil
Tel. 055 240 10 63 info@zollingerag.ch

- * Alle Wärmepumpen- und Feuerungssysteme
- * Service und Pickettdienst 365 Tage im Jahr
- * Planung und Ausführung von A - Z

Wir garantieren Ihnen eine termingerechte und einwandfreie Qualitätsarbeit.



IRENE MELI
Geschäftsinhaberin
Eidg. dipl. Malermeister

8632 Tann
Natel 078 896 24 25
Werkstatt 055 240 62 63

8320 Fehraltorf
Büro 044 955 19 22
Fax 044 955 19 23

www.maler-loosli.ch